

28.6.1949.

Herrn

Prof. Dr. Th. E. Mommsen,

10 Mercer St.

Princeton, N.J.
U.S.A.

Lieber Herr Mommsen!

Obwohl ich Ihnen grade erst ausführlich geschrieben hatte, möchte ich Ihnen doch sogleich noch mit ein paar Zeilen für Ihren freundlichen Brief vom 23.6. danken. Alle Ihre Nachrichten haben mich naturgemäss sehr interessiert und ebenso erfreut. Dass der Monumenta-Bericht von Ihnen und Elder nunmehr erschienen ist, ist mir ausserordentlich wichtig und mir läge sehr daran, recht bald einige Sonderabzüge davon zu erhalten. Ich möchte sie gern dazu benutzen, hier einigen höheren Stellen klar zu machen, dass man sich in den Vereinigten Staaten für die Monumenta interessiert und nicht nur für Internationale Kinderbibliotheken und ähnliche lebenswichtige Kulturinstitute. Vielleicht könnten Sie sich wegen der Sonderdrucke mit Elder in Verbindung setzen, der am 27. in Le Havre abgefahren ist und also wohl eine Woche später drüben eintreffen wird; mit ihm hatte ich auch schon deswegen korrespondiert. Wir hatten hier übrigens ganz besonders nette Tage mit ihm und ich fuhr dann zusammen mit ihm nach Pommersfelden, wo es ihm ausserordentlich gut gefiel.

Sehr zu danken habe ich Ihnen weiter für das schöne Geschenk Ihres Exemplars von Ladners Papstbildnissen, das in Pommersfelden eine grosse Lücke ausfüllen wird. Von meinem Freunde P. hatte ich bereits Nachricht, dass er die Schokolade erhalten und sich sehr darüber gefreut hat. Auch dafür den herzlichsten Dank; da im Augenblick keine Schwierigkeiten für die Versendung von Päckchen nach der Ostzone von hier aus bestehen, und Schokolade jetzt ohne weiteres zu haben ist, brauche ich in dieser Beziehung nicht weiter an Ihre Hilfsbereitschaft zu appellieren.

Und nun noch das Wichtigste. Der Plan von Dr. Aydelotte ist so berauschend, dass ich fürs erste noch gar nicht auf seine Verwirklichung zu hoffen wage. In jedem Falle aber bin ich und wird die gesamte Zentraldirektion Ihnen für Ihre Initiative ganz ausserordentlich dankbar sein. Wir könnten auf diese Weise unsere Bibliothek auf einen Stand bringen, wie er wohl von keiner anderen vergleichbaren Bibliothek in Deutschland erreicht werden würde. Also erwarte ich mit grösster Spannung Ihre weiteren Nachrichten.

Mit herzlichsten Grüssen

stets Ihr

B.